

2. Kreisklasse – 4. Spieltag am 27.09.15

TSV Brünlos - Lugauer SC 2 7 : 0 (5:0)

Aufgebot: Drechsel – Horvath, Wolle, K. Fechtner, Toma (ab 85. Winter),
Drummer, Wieland, Ludwigkeit (ab 40. M. Kunze), Weisbach,
Tino Seidel, Loose

Schiedsrichter: M. Zeitzer (Eibenstock) Zuschauer: 30

Tore: 1:0 Weisbach (4.), 2:0 T. Seidel (9.), 3:0 Loose (11.), 4:0 K. Fechtner (33./FE),
5:0 T. Seidel 39.); 6:0 M. Kunze (82.), 7:0 T. Seidel (87.)

Da rieb sich der geneigte Besucher verwundert die Augen. „Was geht denn hier ab?“
Mit dem Anpfiff des ausgezeichneten Schiedsrichters aus dem fernen Eibenstock zauberten die TSV-Kicker ein derart prächtiges Feuerwerk auf den Rasen des „Waldsportplatz“, dass (nicht nur) den Gästen aus Lugau vor Staunen förmlich die Luft wegblieb.
Konnte der Lugauer Keeper den ersten Angriff von Alex Drummer noch zur Ecke parieren, musste er nur eine Minute später die Kugel das erste Mal aus dem Netz holen. Mit einem genialen Diagonalpass bediente Frank Loose dabei den startenden Johann Weisbach. Der ließ dann dem Lugauer Schlussmann mit seinem Flachschiess ins lange Eck keine Abwehrchance.
Kam Tino Seidel in der 8. Minute nach einer Eingabe von Alex Drummer noch um Bruchteile einer Sekunde zu spät, überwand der gleiche Spieler nach der Vorarbeit von Frank Loose den gegnerischen Keeper mit einem überlegten Heber.
Nur wenig später schlug der TSV nochmals zu. Im Anschluss an einen Eckball legte dieses Mal Johann Weisbach für den bislang nur als Vorbereiter in Erscheinung getretenen Frank Loose auf, der zum 3:0 einschoss.
Nach elf Minuten führte der TSV Brünlos klar mit 3:0. Das tat er am ersten Spieltag in Gornsdorf auch. Sollte etwa wieder ...? NEIN, es sollte nicht!!!
Konzentriert drückten die Hausherren dem Spiel weiter ihren Stempel auf. Schon im Mittelfeld wurden die zarten Angriffsbemühungen der Gäste attackiert. So kam es, dass Schlussmann Jens Drechsel lange Zeit das Spielobjekt nur aus der Ferne zu sehen bekam.
In der 33. Minute wurde Tino Seidel, der wieder einmal in seiner unnachahmlichen Art in den Strafraum eingedrungen war, in „Verhinderung einer klaren Torchance“ vom Keeper von den Beinen geholt. Da der Unparteiische auch nicht viel von der unsinnigen Doppelbestrafung zu halten schien, gab er nur „Gelb“ für den Sünder und Strafstoß für Brünlos. Für den wieder dienstlich in der weiten Welt umherreisenden Eric Groß übernahm Kapitän Kevin Fechtner die Verantwortung. Obwohl der Keeper in die richtige Ecke abgetaucht war, fand das zwar platziert, aber nicht sonderlich scharf getretene Streitobjekt den Weg zum 4:0 in die Maschen.
„Von und mit Tino Seidel“, hieß es in der Liste der Darsteller beim Treffer zum 5:0. Mit einem Lupfer selbst vorgelegt, spitzelte er die Kugel abschließend genau ins Toreck. Genau genommen muss es aber heißen: „durch das Toreck“, denn durch ein vorher unbemerktes, winziges Löchlein im Netz schlüpfte der Ball unten durch. Der Schiri hatte aber alles genau beobachtet und so blieb dem TSV Brünlos ein womöglich nicht (an-)erkanntes Geistertor erspart.

Auch nach dem Wechsel machten die Einheimischen nochmals kurz Druck, ehe sie dann „kontrolliert“ die Zügel etwas schleifen ließen.

So scheiterten anfangs Michael Wieland bei einem Ritt durch den Strafraum und der in Rückenlage geratene Tino Seidel mit einem Schuss über das Tor.

Danach aber schalteten die Einheimischen etwas zurück. Während die Angriffsaktionen etwas an der nötigen Konzentration und Genauigkeit verloren, musste nun auch die bislang kaum geforderte TSV-Abwehr etwas mehr ins Geschehen eingreifen.

Aus dem Spiel heraus vermochten die Lugauer Angreifer aber keine echte Gefahr zu erzeugen.

Die kam nur auf, als deren kräftiger „Kanonier vom Dienst“ bei zwei Freistößen aus 25 Metern zur Tat schritt. Den ersten hätte der Keeper kaum erwischt, weil der nur knapp über die Latte zischt.

(toll, das reimt sich sogar 😊) Der zweite Freistoß knallte dann in die TÜV-geprüfte Mauer.

Die Einheimischen verlegten sich derweil auf Konter, die jedoch vorerst nichts Zählbares einbrachten. Bis zur 82. Minute, da konzentrierte sich die Lugauer Abwehr in Erwartung einer Frank-Loose-Flanke auf die zentral postierten TSV-Angreifer. Nicht aber auf Matthias Kunze, der völlig blank am linken Strafraumeck wartete. Mit einem trockenen Schuss ins kurze Eck überwand dieser den Lugauer Schlussmann zum 6:0.

Den Torreigen der (aus Sicht der Gastgeber) äußerst sehenswerten Partie beendete in der 87. Minute Tino Seidel mit einem perfekt getimten Alleingang durch die gegnerische Abwehrkette.

Kurz nach einer letzten Glanzparade vom Lugauer Keeper (Johann Weisbach war nochmals allen entwischt), beendete der Schiedsrichter einen äußerst fröhlich stimmenden Fußball-Nachmittag.

Jungs, so kann's weitergehen!!!

-agö-